

10. September 37

258/37

An den
Herrn Reichs- und Preussischen Minister für
Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
z. H. von Herrn

Berlin W 8

Unter den Linden 69

Betr. Bezeichnung des Instituts
in Rom.

In den letzten Monaten hat sich bei den Anschriften der vom Ministerium hierher ergangenen Erlasse eine hier unerklärliche Verschiedenheit gezeigt. Die Anschriften lauten teils Preussisches Historisches Institut in Rom teils Deutsches Historisches Institut in Rom teils Historisches Institut in Rom.

In der Etatvorbesprechung am 7. September d.J. haben die Herren Referenten des Ministeriums - Ministerialrat Frey und Professor Harmjanz die Ansicht vertreten, daß der allein gültige Name heute " Deutsches Historisches Institut in Rom " laute.

Da von einer endgültigen Feststellung des Namens

Der Reichs-
und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung.

WN

Nr. 2357

Berlin W 8 den 6. Oktober 1937

Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11. 0030

Postscheckkonto: Berlin 14402

Reichsbank - Giro - Konto

- Postfach -

7. Okt. 1937

Betrifft Unterbringung des Instituts im Casino Massimo (Lancelotti)
in Rom.

In den Anlagen übersende ich Ihnen Durchschriften zweier Schreiben der Deutschen Botschaft in Rom vom 28. Juli und 16. September 1937 sowie zwei Pläne u.R. mit dem Ersuchen, zu der Frage der anderweiten Unterbringung des Instituts in Rom beschleunigt Stellung zu nehmen.
4 Anlagen.

Im Auftrage
gez. Klingelhöfer

An
den Herrn komm. Direktor des
Deutschen Historischen Instituts
in Rom

in Berlin NW 7

Charlottenstr. 41



Beglaubigt.

Verwaltungssekretär.